

Präsident v. Gersdorf: Es war von Sr. Königl. Hoheit noch ein besonderer Antrag gestellt und zahlreich unterstützt worden, daß in die Schrift aufgenommen werden sollte, die Anforderungen bei Aufnahme der Taubstummen in Bezug auf Kleidung und Wäsche den Anforderungen, welche bei Blindenanstalten gemacht werden, gleichzustellen, und ich frage die Kammer: ob sie diesen Antrag annimmt? — Wird von 36 gegen 4 Stimmen angenommen.

Präsident v. Gersdorf: Und nun wird der Namensaufruf eintreten können. (Die Staatsminister und königl. Commissarien verlassen den Sitzungssaal.) Ich stelle die Frage an die Kammer: ob sie diesen Gesetzentwurf, wie er durch die Bestimmungen der heutigen Session verändert worden ist, annimmt? — Wird von sämtlichen anwesenden Mitgliedern bejaht, und zwar von

Vizepräsident v. Carlowitz, Prinz Johann, v. Rostk, Graf Solms-Wildenfels, D. Günther, Graf v. Einsiedel, D. v. Ammon, Decan Kutschank, D. Großmann, Graf v. Schönburg, Bürgermeister Bernhardt, v. Ledtwich, Bürgermeister Schill, v. Hartisch, Bürgermeister Hübler, v. Waidorf, Bürgermeister Gottschald, Bürgermeister Starke, v. Posern, Graf Hohenthal-Püchau, v. Schönberg auf Pürschenstein, v. Minckwitz, Bürgermeister D. Gross, v. Thielau, v. Welck, Reinhold, v. Polenz, v. Miltitz, v. Schönfels, v. Messsch, Freiherr v. Friesen, Bürgermeister Wehner, v. Schönberg auf Kommerau, v. Lüttichau, D. Crusius, v. Heyniz, den beiden Secretairen und vom Präsidenten.

Präsident v. Gersdorf: Der Namensaufruf hat ein einstimmiges Ja für die Annahme des Gesetzes zur Folge gehabt. Wir haben jetzt etwas Weiteres nicht vor, als den Bericht der ersten Deputation der ersten Kammer über den Gesetzentwurf, eine Erläuterung der Stollordnung von 1749 betreffend. Da es wünschenswerth ist, soviel wie möglich aufzuräumen, dieser Gegenstand jedoch so lange nicht aufhalten dürfte, so erlaube ich mir, Sie zu ersuchen, sich Montag um 11 Uhr zu diesem Vortrage hier zu vereinigen.

Schluß der Sitzung 5 Minuten nach 1½ Uhr.

Siebente öffentliche Sitzung am 12. December 1842.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Subscription und Urlaubsertheilungen. — Die Bevortwortung einer Petition betr. — Berathung des Berichts der ersten Deputation über den Gesetzentwurf, eine Erläuterung der Stollordnung von 1749, Art. XII. betreffend. —

Die Sitzung beginnt 4 Minuten nach ¼ auf 12 Uhr mit Verlesung des Protokolls. Anwesend waren 35 Mitglieder und der königl. Commissar geh. Finanz- u. v. Freiesleben.

Präsident v. Gersdorf: Haben die Herren bei dem Inhalt des Protokolls Etwas zu erinnern? — Es ist dies nicht der Fall.

Präsident v. Gersdorf: Ich würde nun den Herrn Grafen v. Schönburg und den Herrn Bürgermeister Bernhardt ersuchen, das Protokoll mit zu vollziehen. — Dies geschieht.

(Staatsminister von Könneritz tritt in den Sitzungssaal ein.)

Präsident v. Gersdorf: Wir können nun zum Vortrag aus der Registrande übergehen.

1. (Nr. 44.) Das hohe Gesamtministerium überreicht die gedruckten Landtagsacten vom Königreich Bayern vom Jahre 1840, vom Königreich Württemberg vom Jahre 1839, und vom Großherzogthum Baden von den Jahren 1838, zur Verfügung beider ständischen Kammern.

Präsident v. Gersdorf: Ich würde Ihnen vorschlagen, so wie früher, hier zu beschließen: „Abschriftlich an die zweite Kammer und dann zum Archiv.“ — Wird genehmigt.

2. (Nr. 45.) Protokoll extract der zweiten Kammer vom 6. December 1842, die Berathung über den Plan wegen Einbringung eines tiefen Stollns in die freiberger Bergamtsrevier betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Es ist dieses Protokoll extract schon an die betreffende Deputation und in dieser an den betreffenden Referenten, Herrn Bürgermeister Schill, abgegeben worden, und ich werde die Ehre haben, bei dem Schluß der Session auf diesen Gegenstand in Bezug auf die nächste Sitzung wieder zurückzukommen.

3. (Nr. 46.) Vorstellung des Protokollanten Bauzmann zu Commaßsch, die Deffentlichkeit und Mündlichkeit beim Criminalverfahren betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Der Gegenstand ist, wie Sie wissen, schon an die zweite Kammer gelangt, und es würde, wenn es Ihnen gefällig erscheint, diese Petition dahin abzugeben sein. — Man ist allgemein damit einverstanden.

4. (Nr. 47.) Bericht der zweiten Deputation, den Gesetzentwurf wegen der provisorischen Steuerbewilligung betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Es ist dieser Bericht schon dem Druck übergeben worden und wird hoffentlich morgen früh vertheilt werden können.

Es hat ein Mitglied der zweiten Kammer, Abg. Karl Ferdinand Dehme, schriftlich bemerkt, daß er durch den Verfasser des Schauspiels: Kaiser Heinrich der Vogelsteller, ersucht worden sei, dahin zu wirken, daß eine Subscription zu Weihnachtsgeschenken für arme Kinder in den durch Brandunglück heimgesuchten Städten erfolge. Ich werde sie auf den Tischen auslegen lassen, damit Jeder, der subscribiren will, dies thun könne. — Um Urlaub haben gebeten: Herr Kammerherr Pflug auf fünf Tage, vom Dienstag bis zum Sonnabend, in seinen Privatgeschäften; ebenso Herr Graf von Einsiedel, auf den 12., 13. und 14. dieses Monats, ebenfalls in seinen Geschäften. Da derselbe heute früh seine Reise antreten mußte, und ich verfas-